

Donnerstag, 13. Juni 2026

Sehr geehrtes Acoustic-Energy-Team,

FORMELLE BESCHWERDE – UNMÖGLICHKEIT, DIE LAUTSPRECHER AE300 Mk2 UND AE309 Mk2 ZU ERSETZEN

hiermit möchte ich eine formelle Beschwerde bezüglich zweier Ihrer Produkte einreichen: der **AE300 Mk2** und der **AE309 Mk2**.

Genauer gesagt möchte ich mich darüber beschweren, dass sich offenbar keines dieser beiden Lautsprechermodelle ersetzen lässt.

Im vergangenen Jahr habe ich ein rigores und kostspieliges Programm gestartet, um beide Lautsprecherpaare zu ersetzen.

Dafür habe ich umfangreiche Recherchen betrieben, zahlreiche Hörtests absolviert, mich obsessiv durch HiFi-Foren gelesen, unzählige YouTube-Reviews angesehen, wiederholt mit meiner Frau diskutiert und eine Menge – ehrlich gesagt leicht besorgniserregendes – audiophiles Seelenforschen betrieben.

Trotz all dieser Bemühungen verrichten beide Acoustic-Energy-Lautsprecherpaare weiterhin stoisch ihren Dienst.

Die Situation wird langsam ernst.

Mein ursprünglicher Plan war denkbar einfach:

1. Acoustic-Energy-Lautsprecher kaufen.
2. Eine Zeit lang genießen.
3. Auf etwas deutlich Teureres upgraden.
4. Mir einreden, dass ich den Unterschied höre.
5. Diesen Vorgang beliebig oft wiederholen.

Leider scheinen Ihre Produkte einen gravierenden Konstruktionsfehler zu besitzen.

Sie sind einfach viel zu gut.

Um das Ausmaß des Problems zu verstehen, muss man zunächst die Anlagen kennen, in denen diese Lautsprecher spielen.

SYSTEM 1 – DAS ARBEITSZIMMER („aka MAN CAVE“)

Die AE300 Mk2 sind derzeit angeschlossen an:

- Rega RP10 Plattenspieler mit Apheta-2-Tonabnehmer
- Rega AOS Phonovorstufe

- Rega Elicit Mk5 Verstärker
- Cyrus CDXT Signature CD-Transport
- Chord Hugo 2 DAC
- Innuos Zen Mini Mk3 Musikserver
- Chord EpicX NF-Kabel
- TerriliumQ Silver 3 Lautsprecherkabel

An diesem Punkt ging ich vernünftigerweise davon aus, dass sich die Lautsprecher als das schwächste Glied der Kette entpuppen würden.

Schließlich kostet der Plattenspieler mehr als die Lautsprecher.

Der Verstärker kostet mehr als die Lautsprecher.

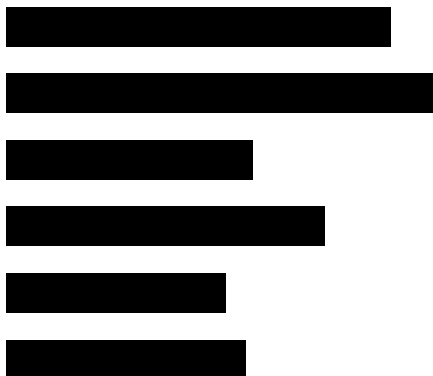
Der DAC kostet mehr als die Lautsprecher.

Der Tonabnehmer kostet mehr als die Lautsprecher.

Sogar die Kabel kosten mehr als die Lautsprecher.

Die Lautsprecher lebten also offensichtlich nur noch auf Zeit.

Zu meinen jüngsten Versuchen, die AE300 Mk2 endlich auszusortieren, gehörten Hörvergleiche mit:



Alle genannten Lautsprecher genießen einen ausgezeichneten Ruf, sind hervorragend verarbeitet und wurden von der Fachpresse ausgiebig gelobt.

Nach mehreren Hörsessions stellte ich jedoch fest, dass ich mit wachsender Erleichterung immer wieder zu den AE300 zurückkehrte.

Die [redacted] erzeugten eine derart präzise Abbildung, dass ich kurz darüber nachdachte, einen Vermessungsingenieur zu engagieren.

Die [redacted] lieferten so viele Details, dass ich beinahe hätte sagen können, was der Schlagzeuger zum Frühstück gegessen hatte.

Die ■■■■■ klangen ausgesprochen beeindruckend.

Die ■■■■■ ausgesprochen vernünftig.

Die ■■■■■ wirkten hingegen, als wären sie speziell für Menschen entwickelt worden, denen Musik gelegentlich etwas zu viel Freude bereitet und die diesem Zustand dringend ein Ende setzen möchten.

Schließlich kam ich zu dem Schluss, dass das Hören über die ■■■■■ ungefähr so viel Vergnügen bereitet wie eine Fahrt in der Londoner Central Line, während ein Mitfahrer den gesamten Waggon mit Musik aus dem Lautsprecher seines Smartphones beschallt.

Die AE300 Mk2 bleiben daher weiterhin im Einsatz.

SYSTEM 2 – DAS WOHNZIMMER

Die AE309 Mk2 sind derzeit angeschlossen an:

- Rega P6 RS Plattenspieler
- Gold Note Donatello Gold Tonabnehmer
- Gold Note PH-10 Phonovorstufe mit PSU-10
- Rega Aethos Verstärker
- Pro-Ject CD Box RS2 CD-Transport
- Eversolo DMP-A6 Master Edition Gen2
- Chord Hugo TT2 DAC
- Chord M Scaler
- TerriliumQ Ultra Black 2 NF-Kabel
- SVS 3000 Micro Subwoofer
- Chord ShawlineX Lautsprecherkabel

Nun ging ich selbstverständlich davon aus, dass sich die AE309 Mk2 endlich als das offensichtliche schwächste Glied der Anlage entlarven würden.

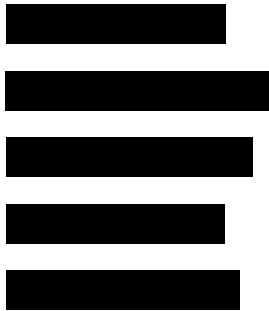
Schließlich sieht die gesamte Front-End-Kombination inzwischen nach einer Anlage aus, wie sie üblicherweise Menschen besitzen, die Netzkabel als „transformativ“ bezeichnen.

Sicherlich würde kein Lautsprecher dieser Preisklasse einer derartigen Prüfung standhalten.

Ich lag falsch.

Schon wieder.

Ich hörte unter anderem folgende deutlich teurere Lautsprecher:



Erwartetes Ergebnis:

- Deutliches Upgrade.

Tatsächliches Ergebnis:

- Die AE309 Mk2 stehen immer noch im Wohnzimmer.

Die [REDACTED] erzeugten eine derart riesige Bühne, dass sich vermutlich sogar die Fluglotsen in der Umgebung kurz Sorgen machten.

Die [REDACTED] waren wunderschön konstruiert und tadellos kultiviert.

Die [REDACTED] kamen mit begeisterten Testberichten und einer Händler-Euphorie, wie man sie sonst nur von Ferrari kennt.

Die [REDACTED] stellten die ernsthafteste Bedrohung dar.

Elegant.

Geschmackvoll.

Kultiviert.

Ein Lautsprecher von beeindruckender Klasse.

Zunächst dachte ich tatsächlich, das Spiel sei vorbei.

Nach sorgfältiger Bewertung kam ich jedoch zu dem Schluss, dass sie klangen, als wären sie von einem Ausschuss außergewöhnlich talentierter Geigenbauer entwickelt worden, die sich kollektiv darauf geeinigt hatten, dass Begeisterung überschätzt wird.

Die AE309 Mk2 bleiben daher ebenfalls.

Schon wieder.

Damit stehe ich nun vor einem ernsthaften Problem.

Ich besitze jetzt:

- ein Paar AE300 Mk2, das sich beharrlich weigert, sich vor deutlich teureren Kompaktlautsprechern zu blamieren.
- ein Paar AE309 Mk2, das konkurrierende Lautsprecher offenbar lediglich als kurzweilige Unterhaltung betrachtet.

Dadurch wurde mir eines der grundlegendsten Vergnügen des HiFi-Hobbys genommen:

große Mengen Geld für minimale klangliche Verbesserungen auszugeben.

Daher fordere ich Acoustic Energy auf, die folgenden Punkte unverzüglich zu untersuchen:

6. Warum sind Ihre Lautsprecher so schwer zu verbessern?
7. Warum klingen sie weiterhin lebendig, musikalisch und mitreißend, während andere Lautsprecher vor allem ihre technische Überlegenheit demonstrieren möchten?
8. Warum haben Sie meinen gesamten Upgrade-Pfad zerstört?
9. Wer hat das genehmigt?

Außerdem fordere ich eine Entschädigung für folgende Verluste:

- Mehrere Wochenenden voller Lautsprecherwechsel.
- Zahlreiche Stunden kritischen Hörens.
- Wiederholte Enttäuschungen, weil teure Alternativen ihren Aufpreis nicht rechtfertigen konnten.
- Den vollständigen Zusammenbruch mehrerer sorgfältig geplanter Upgrade-Fantasien.
- Emotionalen Schaden, weil ich mir eingestehen musste, dass die Lautsprecher, die ich bereits besaß, vermutlich von Anfang an die richtigen waren.
- Das wachsende Misstrauen meiner Frau, ich würde heimlich eine Art Lautsprecher-Timesharing betreiben.

Abschließend möchte ich anregen, dass zukünftige Acoustic-Energy-Produkte mit einem deutlich sichtbaren Ablaufdatum versehen werden, damit Enthusiasten wie ich sie wenigstens mit gutem Gewissen ersetzen können.

Derzeit scheinen beide Lautsprecherpaare entschlossen zu sein, auf einem völlig unangemessen hohen Niveau weiterzuspielen.

Dieses Verhalten ist inakzeptabel.

Ich freue mich auf Ihre Antwort und vertraue darauf, dass geeignete Maßnahmen ergriffen werden, damit zukünftige Kunden wieder dem traditionellen HiFi-Zeitvertreib nachgehen können:

Tausende Pfund völlig unnötig auszugeben.

Mit freundlichen Grüßen

George Terrence

Besitzer zweier Acoustic-Energy-Lautsprechersysteme.

Widerwillig.

P.S.: Meine Frau möchte außerdem wissen, ob Acoustic Energy ein Inzahlungsnahmeprogramm für ungenutzte Lautsprecher-Upgrade-Pläne anbietet. Davon habe ich inzwischen offenbar eine beachtliche Sammlung angehäuft.

P.P.S.: Geben Sie mir Bescheid, sobald Sie die **AE500 Mk2** und **AE509 Mk2** entwickeln. Das scheint mir inzwischen die einzige verbleibende Option zu sein.